

Medaillensatz für Maren Völkering

Badminton: Die Spielerin des BVG weiß bei den norddeutschen Meisterschaften zu überzeugen.

Jens Neumann

Gifhorn. „Bronze, Silber und Gold ...“ Maren Völkering vom Badminton-Zweitligisten BV Gifhorn nahm sich den Hit von Wolfgang Petry offenbar zu Herzen und sammelte bei den norddeutschen Meisterschaften, die in der Halle des Otto-Hahn-Gymnasiums ausgetragen wurden, einen kompletten Medaillensatz.

Vor allem der Triumph im Dameneinzel kam für die Doppel- und Mixedspezialistin alles andere als erwartet. „Schon ihr Sieg bei der Landesmeisterschaft war erstaunlich gewesen. Maren hat es mit großem Kampf durchgezogen, gute Spiele abgeliefert“, lobte Coach Hans Werner Niesner und schob nach: „Dass sie in allen drei Disziplinen eine Medaille geholt hat, das war schon stark.“ Im Einzel blieb Maren Völkering, die an Position 3 gesetzt war, sogar ohne Satzverlust und wies im Finale die an 1 eingestufte Marina Korsch (TSV Altenholz) mit 21:15, 21:19 in die Schranken.

Zum Auftakt hatte das Mixed auf dem Programm gestanden, in dem Maren Völkering gemeinsam mit ihrem Mann Yannik an den Start gegangen war – „und das Optimale herausgeholt hat“, befand Coach Niesner. Das an Position 4 gesetzte Gifhorer Duo schaffte überraschend den Einzug ins Endspiel, in dem es gegen das Peiner Duo Lucas Gredner/Nadine Cordes ging. Dort lieferten sich die beiden Paarungen ein packendes Duell – mit dem besseren Ende für Gredner/Cordes, die sich mit 21:17, 20:22, 21:14 durchsetzten und somit Gold gewannen.

Den Medaillensatz komplett machte Maren Völkering im Damendoppel an der Seite der Bremerin Samira Shiw Gobin, indem sie ihren Setzplatz 3/4 bestätigte. Und



Maren Völkering war bei den norddeutschen Meisterschaften in allen drei Konkurrenzen lange mit dabei und durfte sich im Dameneinzel über Gold freuen.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

auch hier avancierte Nadine Cordes (mit Laura Gredner) aus Sicht der Gifhorerin zur Spielverderberin. Im Halbfinale mussten sich Völkering/Gobin nach 21:12, 8:2-Führung den späteren Meistern noch mit 14:21, 20:22 geschlagen geben. „Diese Niederlage war schon extrem bitter“, sagte Hans Werner Niesner.

Einen Überraschungscoup landete Yannik Völkering gemeinsam mit dem Vechelder Marius Meyer dagegen im Herrendoppel – als ungesetztes Duo gelang ihnen der

Sprung ins Halbfinale. Und dabei sprengten die beiden sogar den Zeitplan, als sie im Viertelfinale die an Position 2 gesetzten Daniel Seifert/Alexander Strehse (TSV Trittau) in 46 Minuten mit 21:17, 19:21, 23:21 bezwangen. „Es war eines der längsten Matches im Turnier überhaupt“, hob der Gifhorer Coach hervor.

Einen starken Eindruck hinterließ auch Patrick Thöne, der im Herreneinzel eine Überraschung im Viertelfinale knapp verpasste. Gegen den an 2 gesetzten Jugend-

Nationalspieler Kjell Wagener (TSV Trittau) unterlag Thöne mit 20:22, 14:21. „Hätte Patrick den ersten Satz gewonnen, hätte er eine gute Chance gehabt“, meinte Niesner. „Zuvor hatte Patrick gegen Francis Karge schon ein sehr gutes Spiel gemacht“, konstatierte Gifhorns Trainer.

Doch nicht nur aus sportlicher Sicht war Niesner begeistert. „Die Gruppe Nord war sehr zufrieden mit der Ausrichtung“, freute sich der BVG-Coach, dass auch organisatorisch alles rund gelaufen war.

Gifhorer Großaufgebot bei den „Deutschen“

Wenn vom 1. bis 4. Februar die deutschen Badminton-Meisterschaften traditionell in der Bielefelder Seidensticker Halle ausgetragen werden, schlägt der BV Gifhorn als Teil der SG Gifhorn/Nienburg mit einem Großaufgebot dort auf.

Folgende Spieler wurden in diesen Disziplinen nominiert:

HE: Patrick Thöne, Holger Herbst auf Ersatzplatz 1.

DE: Maren Völkering, Sarah Keo Boun Khoun, Cattareya Paschke und Ida Scharnitzke.

HD: Yannik Völkering/Marius Meyer, Patrick Thöne/Markus Müller auf Ersatzplatz 2.

DD: Maren Völkering/Shiw Gobin, Sarah Keo Boun Khoun/Cattareya Paschke, Ida Scharnitzke/Luna Marquis sowie über die Jugend-Quote Leonie Wronna/Nilges.

MX: Yannik Völkering/Maren Völkering, Marvin Schmidt/Stina Friedmann, Leonie Wronna/Schmitt über die Jugend-Quote. Als **Trainer** sind Hans Werner und Robin Niesner dabei. *jne*



Er qualifizierte sich im Herreneinzel für die deutschen Meisterschaften: Gifhorns Patrick Thöne.

SEBASTIAN PRIEBE/REGIOS24